

Ist Frankreich das nächste Krisenland?

Till van Treeck

Das Arbeitsblatt zur gleichnamigen Debatte im Dossier "Europäische Schuldenkrise".

M1 OECD empfiehlt Strukturreformen für Frankreich

Effekt auf das potenzielle BIP nach 10 Jahren, in Prozent

	BIP- Wachstum...	...durch Wachstum der Beschäftigung	...durch Wachstum der Produktivität
Produktmarktreformen	0,3		0,3
Arbeitsmarktreformen	1,3	1,8	-0,5
Steuerreformen	0,4		0,4
Reform der öffentlichen Verwaltung	1,0		1,0
Gesamt	3,0	1,8	1,2

Quelle: OECD (2015): France – Structural reforms: Impact on Growth and Options for the Future, Table 1 (Auszug).

Aufgaben

1. Ermitteln Sie mit Hilfe des [Debattenbeitrags von Ulrike Guérot](#) und durch eine ergänzende Internetrecherche (z.B. [hier](#) und [hier](#)), welche Strukturreformen in Frankreich im Zuge der Krise beschlossen bzw. diskutiert worden sind.
2. Diskutieren Sie auf Grundlage einer Internetrecherche (z.B. [hier](#), [hier](#) und [hier](#)): Wie unterscheidet sich die Reformpolitik der Regierung von Manuel Valls (Premierminister seit 2014) von den Wahlkampfversprechen von Francois Hollande vor der Präsidentschaftswahl 2012? Vergleichen Sie die wirtschaftspolitischen Ansätze aus Hollandes Wahlkampf 2012 mit jenen der Regierung Valls im Hinblick auf die ökonomischen Denkschulen Neoklassik und Keynesianismus.

M2 Deutsch-französischer Handel

Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland

Jahr 2015

	Exporte		Importe	
	Land	In 1000 Euro	Land	In 1000 Euro
1	Vereinigte Staaten	113.990.351	Volksrepublik China	91.696.826
2	Frankreich	102.949.505	Niederlande	87.941.680
3	Vereinigtes Königreich	89.292.571	Frankreich	66.923.898
4	Niederlande	79.475.064	Vereinigte Staaten	59.641.037
5	Volksrepublik China	71.385.193	Italien	49.055.581
6	Österreich	50.115.156	Polen	44.621.109
7	Italien	50.066.338	Schweiz	42.467.416

	Exporte		Importe	
	Land	In 1000 Euro	Land	In 1000 Euro
8	Polen	52.111.461	Tschechische Republik	39.292.165
9	Schweiz	49.278.933	Vereinigtes Königreich	38.322.475
10	Belgien	41.154.705	Österreich	37.287.133
11	Spanien	38.783.027	Belgien	36.841.645
12	Tschechische Republik	36.524.291	Russische Föderation	29.761.079
13	Schweden	23.088.445	Spanien	26.461.505
14	Türkei	22.411.519	Ungarn	23.787.790
15	Ungarn	21.828.126	Japan	20.220.439
16	Russische Föderation	21.768.255	Norwegen	16.337.057
17	Republik Korea	17.923.152	Türkei	14.474.874
18	Dänemark	17.618.307	Schweden	14.113.043
19	Japan	17.030.886	Slowakei	13.629.506
20	Vereinigte Arabische Emirate	14.634.423	Dänemark	11.710.141

Aufgaben

- Ermitteln Sie aus M2, wie hoch 2015 der Exportüberschuss Deutschlands gegenüber Frankreich in Milliarden Euro und in Prozent des deutschen und des französischen BIP war? Tipp: Das deutsche BIP betrug 3025,90 Milliarden Euro, das französische BIP betrug 2183,63 Milliarden Euro.
- Der deutsche Exportüberschuss betrug 2015 236,1 Milliarden Euro, das französische Exportdefizit betrug 23,22 Milliarden Euro. Wie ist vor diesem Hintergrund die Bedeutung des deutsch-französischen Außenhandels für die beiden größten Volkswirtschaften des Euroraums einzuschätzen?

M3 Ulrike Guérot: Vor der Generalüberholung

Aufgabe

Ulrike Guérot sieht Deutschland und Frankreich gleichermaßen in der Pflicht: "Wo Deutschland seine Binnennachfrage stärken und seine Exportabhängigkeit reduzieren müsste, müsste Frankreich seine Abhängigkeit vom Staatssektor und seine staatlich finanzierte Binnennachfrage senken [...]."

Inwiefern könnte es – aus keynesianischer Perspektive – problematisch sein, wenn Frankreich seine Binnennachfrage senkt, ohne dass Deutschland seine Binnennachfrage stärkt? Berücksichtigen bei Ihrer Antwort auch die aus M2 bekannten Größenordnungen.

M4 Reinhard Blomert: Frankreich als Zivilisationsthermometer

Aufgabe

Reinhard Blomert lobt: "Frankreichs Wirtschaftspolitik erwies sich stets als ausgewogen: Nicht so stark exportorientiert und damit verletzlich wie die deutsche, nicht so stark auf die volatilen Finanzmärkte orientiert wie die der Briten und Amerikaner."

Diskutieren Sie, warum die Einschätzung Reinhard Blomerts zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Frankreichs anders ausfällt als die Einschätzungen von Ulrike Guérot und der OECD, welche vermehrte Strukturreformen einfordern. Welcher makroökonomischen Denkschule lässt sich die Analyse von Reinhard Blomert am ehesten zuordnen?

Hintergrundtexte:

- Zur historischen Entwicklung von Neoklassik und Keynesianismus
- Die neoklassische Interpretation der Eurokrise
- Die keynesianische Interpretation der Eurokrise
- Außenbeitrag und Leistungsbilanzsaldo
- Besondere Herausforderungen für die Geld- und Fiskalpolitik in einer Währungsunion

Lösungsvorschläge

Lösungsvorschläge für Arbeitsblatt 7: Ist Frankreich das nächste Krisenland?



Dieser Text ist unter der Creative Commons Lizenz veröffentlicht. by-nc-sa/4.0
Der Name des Autors/Rechteinhabers soll wie folgt genannt werden: by-nc-sa/4.0
Autor: Till van Treeck für bpb.de
Urheberrechtliche Angaben zu Bildern / Grafiken / Videos finden sich direkt bei den Abbildungen.